

Medieninformation Nr. 591

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Marcus Gerschler

Durchwahl
Telefon +49 371 387-2020
Telefax +49 371 387-2044

[medien.pd-c
@polizei.sachsen.de](mailto:medien.pd-c@polizei.sachsen.de)

Chemnitz, 22. Dezember 2020

Chemnitz

Polizei warnt vor betrügerischen Anrufen

Zeit: 22.12.2020

Ort: OT Zentrum, OT Schönau, OT Klaffenbach und OT Markersdorf

(4912) Am heutigen Vormittag haben sich mehrere Chemnitzer Bürgerinnen bei der Polizei gemeldet, die allesamt mitteilten, kurz zuvor Anrufe von angeblichen Polizeibeamten erhalten zu haben. Die „Polizisten“ hätten von Einbrüchen in der Nachbarschaft gesprochen und würden nun die Nachbarn warnen. Zudem haben sich die Betrüger nach persönlichen Daten bei den Angerufenen erkundigt. In einem Fall wurde zudem nach vorhandenem Vermögen gefragt. Zu Vermögensschäden ist es nach bisheriger Kenntnis nicht gekommen.

In diesem Zusammenhang warnt die Polizei einmal mehr: Geben Sie am Telefon keine Auskünfte über vertrauliche Informationen oder ihren finanziellen Verhältnissen! Beenden Sie derartige Telefonate umgehend und verständigen Sie die Polizei! (mg)

Polizeieinsätze nach Auseinandersetzungen

Zeit: 21.12.2020, 21.50 Uhr und 22.50 Uhr

Ort: OT Ebersdorf

(4913) Aufgrund einer Auseinandersetzung in der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylsuchende wurden Polizei und Rettungsdienst am Montagabend in den Adalbert-Stifter-Weg gerufen. Nach ersten Erkenntnissen waren zwei Männer (20 und 33; beide libysche Staatsangehörigkeit) in Streit geraten und hatten sich anschließend gegenseitig geschlagen.

Etwa eine Stunde später ging erneut ein Notruf bei der Polizei ein. Vor Ort stellte sich heraus, dass zwei weitere Bewohner (20 und 23; beide libysche Staatsangehörigkeit) die Konfrontation mit einem 19-Jährigen (afghanische Staatsangehörigkeit) gesucht hatten. Verletzt wurde dabei niemand. Zudem wurde während der polizeilichen Maßnahmen bekannt, dass bei einer dritten Auseinandersetzung auf dem Gelände ein 25-Jähriger (Libyscher Staatsangehöriger) offenbar durch Unbekannte mittels einer Flasche leicht verletzt worden war. Ob die Geschehnisse im Zusammenhang stehen, wird im Rahmen der weiteren Ermittlungen wegen

Polizeidirektion Chemnitz
Hartmannstraße 24
09113 Chemnitz

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsbindung:
Zu erreichen mit den Buslinien 21,32 H:
Richard-Hartmann-Platz

Behindertenparkplätze:
Promenadenstraße

des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung sowie Körperverletzung geprüft. (mg)

Wohnung brannte – Ergänzungsmeldung

Zeit: 21.12.2020, 08.20 Uhr polizeibekannt
Ort: OT Zentrum

(4914) Nach dem Wohnungsbrand am Montagmorgen in der Straße der Nationen (siehe Medieninformation Nr. 590 vom 21. Dezember 2020, Meldung 4902) liegt nunmehr ein Ergebnis der Brandursachenermittlung vor. Es ist nach bisherigen Erkenntnissen von einer fahrlässigen Brandentstehung beim Betrieb eines Ladegerätes auszugehen. (mg)

Verstöße gegen die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung

Zeit: 21.12.2020, 19.40 Uhr
Ort: OT Zentrum

(4915) Nach Bürgerhinweisen wegen einer Feier suchten Polizisten gestern eine Wohnung in der Straße Brühl auf. Dort konnten die Beamten sechs Personen im Alter von 26 bis 55 Jahren feststellen, welche sich ohne triftigen Grund trafen. Die Zusammenkunft wurde beendet und die Gäste aus der Wohnung verwiesen. Zudem nahm die Polizei sechs Ordnungswidrigkeitsanzeigen wegen des Verstoßes gegen die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung auf. (Re)

Pkw kollidierte mit zwei geparkten Fahrzeugen

Zeit: 21.12.2020, 19.55 Uhr
Ort: OT Kappel

(4916) Die Dr.-Salvador-Allende-Straße befuhr am gestrigen Abend die 76-jährige Fahrerin eines Pkw Nissan. Aus ungeklärter Ursache kam sie nach links von der Fahrbahn ab und kollidierte in der Folge mit einem geparkten Pkw Mercedes, welcher durch die Kollision auf den dahinter abgestellten Pkw Toyota geschoben wurde. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden an allen drei Fahrzeugen summiert sich auf insgesamt etwa 12.000 Euro. (Re)

Fahrradfahrerin nach Kollision leicht verletzt

Zeit: 21.12.2020, 11.45 Uhr
Ort: OT Zentrum

(4917) Der 76-jährige Fahrer eines Pkw Citroën befuhr die Müllerstraße, um anschließend nach rechts in die Nordstraße abzubiegen. Hierbei übersah er vermutlich die aus Richtung Schlossteichstraße entgegenkommende Fahrradfahrerin (24), woraufhin es zur Kollision kam. Die 24-Jährige stürzte und verletzte sich leicht. Der Gesamtsachschaden beläuft sich auf insgesamt etwa 500 Euro. (Re)

Landkreis Mittelsachsen

Gebäude in Brand geraten – Ergänzungsmeldung

Zeit: 19.12.2020, 11.45 Uhr polizeibekannt
Ort: Eppendorf

(4918) Über den Brand eines Nebenglases in der Borstendorfer Straße berichtete die Polizeidirektion Chemnitz am vergangenen Sonntag in der Medieninformation Nr. 589, Meldung 4891.

Im Ergebnis eingehender Untersuchungen zur Brandursache konnten Experten der Kriminalpolizei eine fahrlässige Brandentstehung feststellen. Demnach war in dem Nebenglas ein elektrisches Gerät betrieben worden, welches mit hoher Wahrscheinlichkeit Feuer gefangen hatte. (Ry)

Briefkästen mittels Pyrotechnik zerstört

Zeit: 21.12.2020, 22.00 Uhr polizeibekannt
Ort: Brand-Erbisdorf

(4919) Ein Zeuge teilte der Polizei am späten Abend mit, dass Unbekannte in der Straße Am Goldbach eine Briefkastenanlage mit Böllern gesprengt hatten.

Eingesetzten Polizisten bestätigte sich die Mitteilung kurz darauf. Der entstandene Sachschaden wurde auf mindestens 2 000 Euro beziffert.

Einen gleichen Sachverhalt teilte auch ein Mieter in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße gegen 22.15 Uhr mit. Auch dort hatten Unbekannte mittels Pyrotechnik eine Briefkastenanlage zerstört. Der Sachschaden in diesem Fall wurde auf mehrere hundert Euro geschätzt. (Ry)

Flucht vor der Polizei hätte verheerende Folgen haben können

Zeit: 21.12.2020, 14.35 Uhr
Ort: Hainichen und Döbeln, OT Choren

(4920) Mit einem Unfall, der vorläufigen Festnahme und sechs Strafanzeigen endete gestern Nachmittag für einen VW-Fahrer (34) eine fast 50 Kilometer lange Flucht vor der Polizei quer durch den Landkreis Mittelsachsen. Es war an einigen Stellen nur glücklichen Umständen geschuldet, dass es nicht zu verheerenden Zusammenstößen zwischen dem VW und Unbeteiligten gekommen war.

Was war passiert? Gegen 14.35 Uhr war Polizisten auf der Bundesstraße 169 in Hainichen ein VW Golf durch seine rasante Fahrweise aufgefallen. Als dessen Fahrer den Funkstreifenwagen im Rückspiegel bemerkte, gab er nochmals Gas. Die Beamten nahmen die Verfolgung Richtung Frankenberg mit bis zu 160 km/h auf und beobachteten, wie der VW-Fahrer mehrfach vorausfahrende Autos mit waghalsigen Manövern, u.a. in nicht einsehbaren Kurven, überholte. Im Frankenger Ortsteil Dittersbach bog der Flüchtige von der B 169 auf die Autobahn 4 ab, fuhr Richtung Dresden weiter und wechselte am Autobahnkreuz Nossen auf die Autobahn 14 in Richtung Leipzig. An der Anschlussstelle Nossen-Nord verließ der VW-Fahrer die Autobahn wieder, fuhr weiter mit hoher Geschwindigkeit und andere Verkehrsteilnehmer gefährdend die Kreisstraße 7521 durch den Döbelner Ortsteil Choren entlang. Immer noch den Wagen verfolgend beobachteten die Polizisten schließlich am Abzweig zur Staatsstraße 35 Richtung Lommatzsch, dass der VW ins

Schlingern geriet und in den Straßengraben schleuderte. Damit war die Flucht des 34-Jährigen gegen 15.05 Uhr vorbei. Die Beamten zogen den unverletzt gebliebenen Mann aus dem verunfallten Auto, setzten ihn an Ort und Stelle fest.

Die Gründe für seine Flucht waren vielfältig. Zum einen reagierte ein Drogenschnelltest beim 34-Jährigen positiv auf Amphetamine sowie Methamphetamine, zum anderen waren die am VW angebrachten Kennzeichen als gestohlen gemeldet und der Tatverdächtige nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Obendrein war auch der Fluchtwagen, der auf eine Firma in Halle/S. zugelassen ist, entwendet, wobei die Besitzer den Diebstahl noch gar nicht angezeigt hatten. Der VW wurde zur kriminaltechnischen Untersuchung sichergestellt. Zum Unfallschaden liegen noch keine Angaben vor.

Im Ergebnis wird nunmehr gegen den 34-jährigen Deutschen wegen des Verdachts des Pkw-Diebstahls, Urkundenfälschung (falsche Kennzeichen), Fahrens ohne Fahrerlaubnis, unerlaubten Erwerbs von Betäubungsmitteln sowie Gefährdung des Straßenverkehrs und verbotenen Kraftfahrzeugrennen ermittelt. Der Mann wurde heute Vormittag auf Weisung der zuständigen Staatsanwaltschaft aus dem Polizeigewahrsam entlassen. (Ry)

Fahrradfahrer kollidierte mit Pkw

Zeit: 21.12.2020, 10.35 Uhr
Ort: Flöha

(4921) Auf dem Gehweg in der Augustusburger Straße fuhr ein 38-jähriger Fahrradfahrer aus Richtung Ortsmitte kommend in Richtung Augustusburg. Plötzlich und offenbar ohne auf den Fahrverkehr zu achten, wechselte der 38-Jährige vom Gehweg auf die Fahrbahn und kollidierte dabei mit einem ebenfalls aus Richtung Ortsmitte kommenden Pkw Skoda (Fahrer: 61). Durch die Kollision kam der Fahrradfahrer zu Sturz und verletzte sich dabei leicht. Der Sachschaden summiert sich insgesamt auf ca. 2 000 Euro. (Re)

Unfall im Kreuzungsbereich

Zeit: 21.12.2020, 10.10 Uhr
Ort: Burgstädt

(4922) Der 56-jährige Fahrer eines Kleintransporter VW befuhr am Montagvormittag die Schillerstraße in Richtung Bahnhofstraße. Im Kreuzungsbereich zur Friedrich-Marschner-Straße übersah er vermutlich den vorfahrtberechtigten von rechts kommenden Pkw Seat (Fahrer: 56) woraufhin es zum Zusammenstoß kam. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Der Sachschaden am Kleintransporter und am Pkw summiert sich auf etwa 13.000 Euro. (Re)

Vorfahrt missachtet

Zeit: 21.12.2020, 06.55 Uhr
Ort: Rossau

(4923) Von der Bundesautobahn 4 kommend, beabsichtigte der 39-jährige Fahrer eines Kleintransporters Mercedes nach links auf die S 201 in Fahrtrichtung Mittweida abzubiegen. Dabei übersah er vermutlich den von rechts kommenden und

vorfahrtberechtigten Fahrer (37) eines VW-Transporters, welcher nach links auf die Bundesautobahn 4 auffahren wollte. Es kam zum Zusammenstoß im Kreuzungsbereich, bei welchem ein Sachschaden von insgesamt etwa 15.000 Euro entstand. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Der Mercedes war nicht mehr fahrbereit. (Re)

Erzgebirgskreis

Polizisten schnapten flüchtenden Mopedfahrer

Zeit: 21.12.2020, 19.50 Uhr

Ort: Crottendorf, OT Walthersdorf

(4924) Polizisten führten am Montagabend eine mobile Verkehrsüberwachung auf Höhe des Bahnübergangs Sehmaer Höhe durch. Den Beamten fiel dabei ein Kleinkraftrad Simson auf, welches die Kontrollstelle passierte und beim Erkennen des Funkstreifenwagens auf ein angrenzendes Feld abbog. Die Einsatzkräfte entschlossen sich, den zunächst unbekanntesten Fahrer zu kontrollieren und nahmen die Verfolgung auf. Am anderen Ende des Feldes konnten die Beamten das Moped einholen. Der Fahrer konnte jedoch schnell vom Kleinkraftrad absteigen, rannte los und stürzte in der Folge einen Hang zum Bahngleis hinab. Das Moped rutschte hinterher und überschlug sich mehrfach. Die beiden Streifenbeamten nahmen zu Fuß die Verfolgung auf und sprangen über mehrere Zäune, um den Flüchtigen zu schnappen. Schlussendlich nach dem dritten Zaun konnte ein Beamter den Fahrer am Bein fassen und zu Boden bringen. Bei dem Fahrer des Kleinkraftrades handelt es sich um einen 40-jährigen deutschen Staatsangehörigen, welcher sich im Sturzgeschehen verletzt hatte. Er wurde durch die Polizisten in ein Krankenhaus gebracht. Ein indes mit ihm durchgeführter Drogenschnelltest reagierte zudem positiv auf Amphetamine. Die Blutentnahme erfolgte nach Behandlung der Verletzungen. Ein Beamter verletzte sich im Rahmen der Verfolgung ebenfalls leicht und wurde ambulant im Krankenhaus behandelt.

Im Zuge der Ermittlungen wurde noch ein Glasbehältnis mit mehreren Konsumeinheiten Crystal gefunden und beschlagnahmt, welches der Tatverdächtige vermutlich beim Wegrennen verloren hatte. Zudem ist der 40-Jährige nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis. Auch das Kleinkraftrad war ohne Versicherungsschutz. Die Simson wurde für weitere Untersuchungen sichergestellt.

Als Ergebnis der Verfolgung stehen vier Anzeigen. Der 40-Jährige muss sich wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis, des Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz, dem Fahren unter Einwirkung berauschender Mittel und dem Besitz von Betäubungsmitteln verantworten. (Re)

Frau schwer verletzt

Zeit: 21.12.2020, 10.40 Uhr

Ort: Eibenstock

(4925) Die Karlsbader Straße befuhr gestern der 80-jährige Fahrer eines Pkw Honda. Vermutlich wegen tief stehender Sonne kam er nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem am Fahrbahnrand geparkten Kleintransporter Mercedes. Durch den Aufprall wurde die Beifahrerin (80) Pkw schwer verletzt und musste im Anschluss stationär in ein Krankenhaus aufgenommen werden. Der Sachschaden an beiden Fahrzeugen summiert sich auf insgesamt etwa 18.000 Euro. (Re)

Verstöße gegen die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung

Zeit: 21.12.2020, 18.15 Uhr
Ort: Aue-Bad Schlema, OT Aue

(4926) Nach Bürgerhinweisen wegen einer Party zur Wintersonnenwende suchten Polizisten gestern ein Vereinsgelände auf. Dort konnten die Beamten 16 Personen aus verschiedenen Hausständen feststellen. Die Zusammenkunft wurde beendet und die Beteiligten des Platzes verwiesen. Zudem nahm die Polizei 16 Ordnungswidrigkeitsanzeigen wegen des Verstoßes gegen die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung auf. (Re)

Mutmaßlicher Ladendieb gestellt

Zeit: 21.12.2020, 16.45 Uhr
Ort: Schneeberg

(4927) Die Polizei wurde am gestrigen Montagnachmittag in die Bruno-Dost-Straße gerufen. Der Detektiv eines Marktes hatte zwei Männer im Geschäft beobachtet, die Zigaretten und einen Lautsprecher unter ihrer Bekleidung verschwinden ließen. Er ging dem nach und konnte das Duo nach Passieren des Kassenbereiches aufhalten. Als der Sicherheitsmitarbeiter die mutmaßlichen Ladendiebe ansprach, stieß einer der Männer den Detektiv zur Seite und flüchtete. Dabei verlor er jedoch die eingesteckten Waren im Gesamtwert von rund 35 Euro. Seinen Komplizen konnte der Mitarbeiter stellen und bis zum Eintreffen der alarmierten Beamten festhalten. Bei dem verbliebenen mutmaßlichen Ladendieb handelt es sich um einen georgischen Staatsangehörigen (42). Die Ermittlungen, auch zu seinem Komplizen, dauern an. (mg)

Doppelhaushälfte in Flammen

Zeit: 22.12.2020, 01.40 Uhr polizeibekannt
Ort: Zschopau

(4928) Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst wurden vergangene Nacht in die Hainstraße gerufen. Dort war es im Erdgeschoss einer Doppelhaushälfte zum Brand gekommen. Die Feuerwehr löschte die Flammen, sodass ein Übergreifen des Feuers auf das komplette Haus verhindert werden konnte. Die Bewohner der betroffenen Haushälfte waren zur Brandzeit nicht vor Ort. Rettungskräfte hatten zudem aufgrund der starken Rauchentwicklung einen Bewohner (91) aus der anderen Haushälfte in Sicherheit gebracht. Verletzt wurde niemand. Beide Doppelhaushälften sind derzeit nicht bewohnbar.

Ersten Schätzungen zufolge entstand ein Sachschaden in Höhe von mehreren zehntausend Euro. Spezialisten der Chemnitzer Kriminalpolizei werden heute den Brandort untersuchen. Die Ermittlungen dauern an. (mg)

Arbeitsgeräte aus Container gestohlen

Zeit: 18.12.2020, 17.00 Uhr bis 21.12.2020, 09.30 Uhr
Ort: Neukirchen

(4929) Am vergangenen Wochenende gelangten Unbekannte in der Südstraße auf ein Betriebsgelände. In der Folge brachen die Täter zwei Baucontainer auf und

entwendeten u.a. eine Rüttelplatte, eine Fugenfräse sowie drei Laubbläser im Gesamtwert von rund 7 500 Euro. Der entstandene Sachschaden an den Containern fällt vergleichsweise gering aus. (mg)